



Unsere
Pfarrgemeinde
St. Kilian Hallstadt

Pfarrbrief Weihnachten 2017



Aus dem Inhalt

Umstrukturierung der Seelsorgebereiche

Pfarrgemeinderats-Wahl

Weihnachts-Gottesdienste

In Erwartung

heißt das Titelbild unseres Pfarrbriefes, ein Holzschnitt von Walter Habdank. Menschen halten Ausschau und erwarten etwas Neues.

Aus ihren Augen spricht Hoffnung, Offenheit und Vorfreude.

Das Bild lädt uns ein, uns in diesen Menschen wiederzufinden:

Wonach schauen wir aus?

Welche Hoffnungen tragen uns im Leben?

Welche Erwartungen, Wünsche und Sehnsüchte haben wir?

Erwartungen gibt es viele im Leben:

Warten auf die ersten Worte des Kindes,

Warten auf den Führerschein, auf die Frau oder den Mann fürs Leben.

Warten auf das nächste Fest, den nächsten Besuch, den nächsten Urlaub,

Warten auf Besserung und Heilung in der Krankheit.

Wir brauchen immer etwas, worauf wir hoffen können.

Traurig ist es, wenn jemand nichts mehr erwartet,

wenn er sich vor den Mitmenschen verschließt und abgeschlossen hat mit dem Leben.

Das Bild von Habdank gehört zu einer Reihe biblischer Bilder und illustriert den Psalmvers:

„Wie die Wächter auf den Morgen, so soll Israel harren auf den Herrn.“

Die Bibel erzählt die Geschichten vieler Menschen, die – trotz des vielen Leides, das sie trifft – voller Hoffnung sind, weil sie ihr Vertrauen auf Gott setzten, angefangen bei Abraham, der sich auf den Weg ins gelobte Land macht, bis zu Maria, die glaubt, dass Gott nichts unmöglich ist.

Die Bibel erzählt von Enttäuschungen:

Hoffnungen werden nicht so erfüllt, wie die Menschen es erwarten.

Immer wieder erkennen sie: Gottes Wege sind ganz anders, als wir sie uns vorgestellt haben.

In der Bibel erfahren wir auch, dass keine Hoffnung ewig enttäuscht bleibt, weil für Gott tatsächlich alles möglich ist, sogar Leben im Tod.

Unser Leben ist ein einziger Advent.

Wir dürfen immer „in Erwartung“ sein.

Unsere Fähigkeit zu hoffen, solange wir atmen, ist ein Verweis auf Gottes Güte.

Das Vertrauen auf Güte aber stärkt wieder unsere Fähigkeit zu hoffen, in Enttäuschung nicht zu verbittern und offen zu bleiben für unsere Mitmenschen.

Von Herzen wünsche ich allen Pfarrangehörigen und Lesern unseres Pfarrbriefes, dass sie hoffnungsvoll durch den Advent und ins neue Jahr gehen.

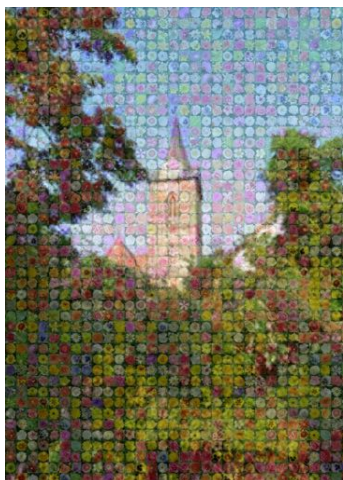
Ihr Pfarrer Christoph Uttenreuther



Wie sieht die Zukunft unserer Pfarrgemeinde aus?

Gedanken zum Prozess „Erzbistum mitgestalten“

„In Erwartung“ – diesen Holzschnitt von Walter Habdank habe ich auch deshalb als Titelbild unseres Pfarrbriefes gewählt, weil wir uns in der Erzdiözese derzeit fragen: Wie sieht die Zukunft unserer Pfarrgemeinden und unseres Bistums aus? Mit welcher Erwartung schauen wir in die Zukunft unserer Kirche?



Dabei bewegen mich manche Sorgen: Es gibt immer weniger Priester, aber ebenso geht die Zahl der hauptamtlichen Laien, der sonntäglichen Kirchenbesucher und der Christen zurück. Wenn sie die Zahl der Tufen und der Sterbefälle in unseren Pfarrbriefen vergleichen, sehen Sie, dass auch unsere Gemeinde schrumpft. So stellt sich die Frage, wie wir unter veränderten Bedingungen dennoch lebendige Gemeinde bleiben können, die den Glauben miteinander lebt, sozial tätig ist und missionarisch für den Glauben wirbt.

Im Herbst hat unser Erzbischof Dr. Ludwig Schick mit einem Hirtenbrief unter der Überschrift „Erzbistum mitgestalten“ den Startschuss gegeben für eine Neuorganisation der Seelsorge.

Zur Vorgabe macht er, „dass Seelsorgebereiche gebildet werden sollen, in denen möglichst ein fünfköpfiges hauptamtliches Team zusammenarbeitet. Diese Teamgröße bietet die besten Voraussetzungen dafür, dass die Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten zusammen mit den Religionslehrkräften sowie den Ehrenamtlichen sich mit ihren Charismen und Kompetenzen bestmöglich ergänzen und für die Menschen fruchtbar wirken können. Daraus ergibt sich, dass – für den voraussichtlichen Personalstand ab 2022 – aus den bestehenden 94 Seelsorgebereichen circa 45 zu bilden sind.“

Für den ländlichen Bereich, zu dem wir in Hallstadt zählen, sind dafür 12.000 Katholiken erforderlich. Das heißt konkret: Wir - Hallstadt und Oberhaid – werden uns mit mindestens einem weiteren ähnlich großen Seelsorgebereich zusammenschließen und mit zwei oder drei Priestern und ebenso wenigen pastoralen Mitarbeitern auskommen müssen. Der Bischof stellt in Aussicht, dass Verwaltungsfachkräfte die Pfarrer entlasten, und hofft auf das Engagement aller Gläubigen. „Erzbistum mitgestalten“, so schreibt er, „bedeutet, alle Getauften sollen sich ihrer Tauf- und Firmgaben bewusst werden und diese einbringen. Für die Zukunft ist meines Erachtens das Allerwichtigste, dass die „Kirche in den Seelen der Menschen erwacht“ (Romano Guardini). Jeder einzelne Getaufte soll ein aktives Glied am Leib Christi sein. Wir sind keine Kirche der Hauptamtlichen, Kirche sind wir alle! Alle sind berufen, Zeugnis zu geben für Jesus Christus, die Gottesdienste mitzufeiern und allen Menschen Gottes Liebe erfahrbar zu machen.“

Die Bereitschaft vieler Ehrenamtlicher in unserer Gemeinde, sich mit ihrem Charisma einzubringen, ist auch für mich ein Hoffnungszeichen beim Blick in die Zukunft. Besonders danken möchte ich allen, die in der Zeit meiner Erkrankung beigetragen haben, dass das Gemeindeleben gut weiterging. Sie zeigen schon jetzt: Kirche ist nicht nur dort, wo ein Priester ist, sondern überall, wo Menschen im Geist Jesu zusammenkommen und handeln. Die Zukunft der Kirche hängt davon ab, dass sich dieses Bewusstsein noch stärker durchsetzt.

Sicherlich lassen sich durch Zusammenarbeit im größeren Verbund manche Aufgaben effektiver erfüllen. Ich sehe dies vor allem in der Vorbereitung auf die Firmung und die Erstkommunion. Auch Gruppen in Pfarreien mit denselben Zielen können sich gegenseitig Unterstützung und Anregung geben.

Und wenn künftig das reiche Angebot an Gottesdiensten nicht mehr an jedem Ort erhalten werden kann, dann hoffe ich, dass die Gemeindeglieder nicht fernbleiben, sondern sich auf Neues einlassen. An vielen Orten leiten Ehrenamtliche schon jetzt Wortgottesdienstfeiern am Sonntag, damit die Gemeinde vor Ort bestehen bleibt.

Das ist eine Chance, dass auch sie ihre Glaubenserfahrung weitergeben können. Manchmal wird es auch nötig sein, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen, im Seelsorgebereich enger zusammenzurücken und miteinander zu feiern.



Derzeit sind wir gezwungen, unsere Zukunftsfähigkeit zu erproben. Wie Sie sicher erfahren haben, ist Valentin Tempel, Pfarrer in Kemmern und Breitengüßbach, erkrankt. Deshalb wird ab Advent 2017 in Hallstadt keine Vorabendmesse mehr stattfinden können. Die Vorabendmesse wird stattdessen in Kemmern gefeiert. Dort entfällt dafür der Sonntagsgottesdienst. So haben wir im vermutlich künftigen gemeinsamen Seelsorgebereich immerhin zwei Vorabendmessen (Kemmern 17.15 Uhr und Oberhaid 18.30 Uhr), und ich hoffe, dass diese auch angenommen und besucht werden.

„You’ll never walk alone!“

Philipp Fischer ist neuer Pastoralreferent im Seelsorgebereich
Hallstadt/Oberhaid

Liebe Gemeindemitglieder im Seelsorgebereich,
liebe Besucherinnen und Besucher,



„You’ll never walk alone!“ – „Du gehst nie allein!“. Aus tausenden Kehlen erschallt oft dieser Fangesang. Gern singe ich mit – recht schräg, aber voller Inbrunst. Denn jener Song der Liverpooler Band „Gerry & the Pacemakers“ trifft etwas, das mich als passionierten Fußballfan wie gläubigen Christen antreibt. Egal wohin ich gehe: Ich gehe nie allein – im Fußball und im Leben. Fußball bedeutet für mich, gemeinsam füreinander eintreten, ein Team sein, miteinander gewinnen und verlieren. Und im Leben spüre ich Menschen an meiner Seite und den Glauben an einen, der mich immer trägt – vor aller Leistung und trotz aller Schuld.

Mein Name ist Philipp Albin Fischer. Seit 1. September bin ich Pastoralreferent im Seelsorgebereich Hallstadt/Oberhaid. Drei Jahre dauerte zuvor meine Ausbildung im Seelsorgebereich Dom/Obere Pfarre Bamberg. Gebürtig stamme ich aus Döringstadt, einem 400-Seelen-Ort am Obermain, in und um den ich lange Zeit Wege zusammen mit anderen in (kirchlicher) Jugendarbeit, Gremien wie Pfarrgemeinde- und Dekanatsrat und als Freier Journalist ging und ebnete.

Seit meinem Gymnasiallehramtsstudium wohne ich in Bamberg, nun in Hallstadt. Vor der Ausbildung zum Pastoralreferenten unterrichtete ich als Deutsch- und Religionslehrer an mehreren Grund-, Mittel- und beruflichen Schulen. In allen Feldern auf Menschen zu treffen, mit ihnen zu arbeiten und von ihnen zu lernen, ist Freude und Privileg.

Seit meinem Gymnasiallehramtsstudium wohne ich in Bamberg, nun in Hallstadt. Vor der Ausbildung zum Pastoralreferenten unterrichtete ich als Deutsch- und Religionslehrer an mehreren Grund-, Mittel- und beruflichen Schulen. In allen Feldern auf Menschen zu treffen, mit ihnen zu arbeiten und von ihnen zu lernen, ist Freude und Privileg.

„You'll never walk alone!“ Gemeinsam möchte ich dies mit Ihnen in guter Weise wagen. Einen Aufbruch, den die neue Struktur im pastoralen Team und Seelsorgebereich bietet. Den Aufbruch, der in Glaube, Hoffnung, Liebe wirken und von diesen Tugenden getragen werden soll. Ich bin ein Idealist, der versucht, für andere da zu sein, der motiviert, miteinander Gutes zu tun, der glaubt, dass gemeinsam viel erreicht werden kann.

„You'll never walk alone!“ Mit Ihnen möchte ich die gute Nachricht Jesu, seine Botschaft der Gottes- und Nächstenliebe – vor allem im respektvollen Umgang miteinander – in den vielfältigen Feldern der Gemeindegarbeit weitertragen. Als hauptamtliche pastorale Mitarbeiter sind wir Teamplayer. Unser Spielmacher ist Jesus. Mit ihm gehen wir nie allein. Ich möchte mit pastoralem Team und Ihnen für Ihr „Spiel des Lebens“ spielen, damit Jesus zum Spielmacher in unser aller Leben werden kann.

Auf viele fruchtbare Begegnungen und neue Ideen, die wir gemeinsam realisieren, freue ich mich – damit wir eine lebendige Gemeinde in Einheit und Vielfalt und gutem ökumenischen Miteinander schaffen, in der jeder seine Charismen entfalten kann, sich wohlfühlt und mitwirken möchte.

Ich wünsche uns eine gute, kreative und schöpferische Zusammenarbeit, in der man spüren kann: „You'll never walk alone!“

Herzliche Grüße und Gottes Segen,

Ihr Pastoralreferent Philipp A. Fischer



You'll never walk alone!

Kommunion 2017

Die Kommunionkinder mit Pfarrer Christoph Uttenreuther vor dem Hauptaltar unserer Pfarrkirche:

Bauer Keysha, Bauer Niklas, Beck Jannis, Birlhelmer Sebastian, Blechinger Maja, Bräutigam Joshua, Datscheg Lisa, Deuber Hanna, Diller Nadja, Dotterweich Lara, Dotterweich Luis, Eichhorn Paul, Esslinger Lea, Glahn Lilly, Güthlein Sofia, Hauck Lara, Heid Lilli, Hiller Bjarne, Hummel Felix, Höller Julien, Kellner Sina, Krolak Maja, Kurz Gabriel, Linz Isabel, Löbenfelder Marco, Montag Lukas, Müller Marc, Neumohr Julian, Pflaum Eva, Primes Tim, Schmitt Neo-Joel, Schönfelder Lea, Schuller Evilyne, Schwabenland Andreas, Tröbs Moritz, Trunk Noah, Wyrich Paula

Wir wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien Gottes Segen und die Erfahrung, dass Jesus mit ihnen auf dem Weg ist!

Danke allen, die die Erstkommunionkinder auf ihrem Weg begleitet haben!



Pfarrbüro

Marktplatz 12, 96103 Hallstadt
Telefon 0951/71465

Montag:	9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag:	10.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Mittwoch:	9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Sprechstunde Pfarrer Uttenreuther:

Dienst. u. Donnerst., 17.30 Uhr - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechstunde Pastoralreferent Philipp Fischer:

Montag von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Weihnachtsferien:

Das Pfarrbüro ist in den Weihnachtsferien nicht regelmäßig besetzt. Bitte entnehmen Sie die genauen Öffnungszeiten der aktuellen Gottesdienstordnung.



Firmung 2017

Auf dem Bild rechts sehen Sie unsere Firmlinge mit Weihbischof Herwig Gössl, Pfarrer Christoph Uttenreuther und Pastoralreferent Thomas Höhn.

Gefirmt wurden: Baumann Nils, Berge Benedikt, Braun Fabio, Bucher Selina, Christa Tobias, Datscheg Dominik, Diem Johannes, Diller Jana, Diller Janina, Dorsch Janine, Fey Franca, Geier Melvin, Karl Fabian, Korschinsky Lucas, Kraus Kevin, Krines Selin, Lamprecht Sebastian, Lang Larissa, Matz Marvin, Nüßlein Melina, Ramer Lena, Rath Anja, Sauerer Luca, Schlauch Anna, Schneiderbanger Sina, Schüßler Jakob, Schweighoffer Jonas, Sedlmeir Jakob, Strauch Corinna, Wieshuber Laura, Wieshuber Sophie, Wittmann Indira, Wöhner Fabio, Zenk Blanka

Herzlichen Dank an alle, die sich bei
Vorbereitung und Durchführung der
Firmung engagiert haben.



Bild- und Textnachweise:

Cover Bild: Walter Habdank: *In Erwartung*; © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

S. 5 Bild: Martin Manigatterer; in: Pfarrbriefservice.de

S. 8 Bild: Factum/ADP; in: Pfarrbriefservice.de

S.10 Logo: <http://sensum.de/portfolio/gemeindepastoral-mainz/>

S. 14 Bild und Text : <http://www.pfarrgemeinderatswahl-bayern.de/>

S. 15 Logo: <http://www.kirchenkreis-bayreuth.de/Alltagsexerzitien>

S. 16 Bild drei Könige: <https://www.kunstnet.de/w2/20623/3koenige.jpg>

S. 17 Bild: https://t3.ftcdn.net/jpg/00/37/69/06/240_F_37690648_poWgaZlmt8WXMAmVqt58VVDzOGbTxUvc.jpg

Rätsel: nach: www.zaubereinmaleins.de © Grafiken: freedingbats.com © Schrift: Eugen Träger Verlag

S. 18 Foto: Martin Steffen, Kindermissionswerk

S. 19 Plakat: <https://www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-materialien/vorlagen-und-grafiken/#c4156>

S. 22 Bild: Sarah Frank; in: Pfarrbriefservice.de

S. 25 Bild und Text: <https://www.adveniat.de/engagieren/weihnachtsaktion/>

S. 27 Bild: Martin Manigatterer; in: Pfarrbriefservice.de

Alle weiteren Fotos: St. Kilian Hallstadt bzw. pixabay



Einführung der neuen Ministranten



Die Kirchengemeinde freut sich über die Aufnahme der neuen Ministranten:
Sebastian BIRTHELMER, Hanna DEUBER, Sofia GÜTHLEIN, Bjarne HILLER, Solveig HILLER, Lukas MONTAG

25 Jahre im kirchlichen Dienst



Ihr 25-jähriges Jubiläum konnten unsere Pfarrsekretärin Katja Wolf und unsere Kindergartenleiterin Doris Eichhorn feiern. Wir danken ihnen herzlich für ihren engagierten, verantwortungsvollen, treuen und zuverlässigen Dienst und wünschen ihnen auch in Zukunft viel Freude bei der Arbeit und Gottes Segen!

Zukunft gestalten.

Weil ich
Christ bin!

kandidieren
wählen
engagieren

25. Februar 2018



pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

Zukunft gestalten.

Der Stift auf dem Motiv zur Pfarrgemeinderatswahl setzt eine klare Markierung. Alle Wählenden setzen ein Zeichen, sie kreuzen an und kreuzen auf.

Schon mit der Wahlentscheidung gestalten sie die Zukunft ihrer Gemeinde. Sie bringen ihr „Ja“ für bestimmte Personen und Positionen zum Ausdruck. Damit wird denen ein Mandat erteilt, die Antworten bieten wollen auf die Frage, wie es mit der Sache Jesu in ihrer Gemeinde in Zukunft weitergeht.

Wählende und Kandierende gestalten so die Zukunft ihrer Gemeinde!

Ökumenische

Alltagsexerzitien 2018



ökumenische Alltagsexerzitien

FÜRCHTE DICH NICHT – LEBE!

Gestalten Sie Ihre Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott! Unter dem Titel „Fürchte dich nicht – lebe!“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

- Fürchte dich nicht – ich bin da
- Fürchte dich nicht – ich stehe dir zur Seite
- Fürchte dich nicht – ich habe die Welt überwunden
- Fürchte dich nicht – vertraue mir
- Fürchte dich nicht – lebe

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich etwa eine halbe Stunde Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Das Exerzitienbuch wurde von der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ und dem Referat „Spiritualität“ im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Es umfasst Impulse für den Austausch in einer Gruppe sowie für die Einzelbesinnung.

Leitung: Ernst Stöcklein und Pastoralreferent Philipp Fischer

Kosten: 5 € für das Exerzitienbuch

Anmeldung über das Katholische Pfarramt St. Kilian Hallstadt, Marktplatz 12,
Tel.: 0951/71465

Ein erstes **Treffen** zu Kennenlernen und Vorbereitung findet statt am Montag, 05. Februar 2018, um 18 Uhr im Pfarrheim. Dort werden auch die fünf Einzeltermine festgelegt. Geplant sind zunächst die fünf Montage ab 19. Februar um 19.30 Uhr.

Auch **online** (auf Wunsch mit geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos dazu ab November 2017 und Anmeldung ab 22. Januar 2018 unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Hallo liebe Kinder!

Ich bin's wieder, euer Fridolin. Nun dauert es gar nicht mehr lange bis Weihnachten. Letztes Weihnachten hab ich dir erzählt, warum wir eigentlich an Weihnachten eine Krippe mit Maria, Josef, dem Jesuskind, den Hirten, Schafen und Engeln aufstellen. Da fehlen aber noch drei Figuren: Richtig, die „Heiligen Drei Könige“. Von denen möchte ich dir heuer mehr erzählen.



Die „Heiligen Drei Könige“, die wahrscheinlich gar keine Könige waren



Wir feiern am 6. Januar das Fest der „Heiligen Drei Könige“. In der Bibel wird aber von Sterndeutern erzählt, die dem Stern nach Bethlehem folgten. Sie waren sehr weise Männer und kannten sich richtig gut mit Sternen und Planeten aus. Sie konnten z. B. durch das Beobachten von Sternen bestimmte Ereignisse voraussagen. Nun erwarteten sie, dass ein großer Herrscher geboren würde, und machten sich auf eine weite Reise vom Morgenland nach Bethlehem auf. Sie hatten auch wertvolle Geschenke dabei: In der Bibel wird von Gold,

Weihrauch und Myrrhe berichtet. Was sind denn das für komische Geschenke, wirst du dir nun wahrscheinlich denken. Aber das waren sehr wertvolle Dinge, nicht nur das Gold. Weihrauch wird zur Ehre Gottes verbrannt, auch heute noch in der Kirche, und mit Myrrhe werden nur ganz bedeutende Menschen, wie Könige zum Beispiel, gesalbt. Weil die Gaben so wertvoll waren, glaubten die Menschen bald, nur Könige könnten solch kostbare Geschenke gebracht haben. So wurden aus den Sterndeutern „Drei Könige“. Und als Heilige verehrt man sie, weil sie den Mut aufbrachten, sich auf die weite, gefährliche Reise zu machen, um Jesus zu dienen. Darin können sie uns Vorbilder sein.

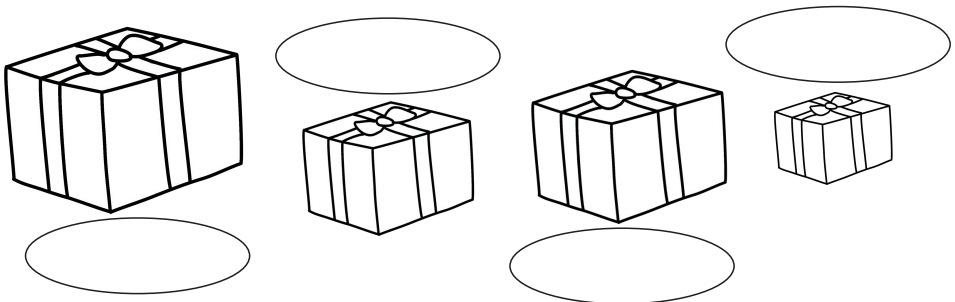
Kurz vor dem Dreikönigsfest hast du bestimmt auch schon einmal Kinder gesehen, die als Könige verkleidet durch die Straßen ziehen. Die Sternsinger sammeln jedes Jahr Geld für Kinder in Not. Dabei schreiben sie oft die Buchstaben **C+M+B** an die Tür. Das ist die Abkürzung für **Ch**ristus **M**ansionem **B**enedicat und bedeutet: Christus segne dieses Haus.



Jetzt hast du eine ganze Menge über die „Drei Könige“ und ihre Geschenke erfahren. Vielleicht magst du ja nun noch das Rätsel von diesen vier Geschenken hier lösen.

Viel Spaß!

Eure Monika Seeberger



1. Das kleinste Geschenk bekommt Peter.
2. Das größte Geschenk hat eine gelbe Schleife.
3. Das Geschenk mit der blauen Schleife steht außen.
4. Marie bekommt das Geschenk mit der roten Schleife.
5. Das Paket mit der gelben Schleife ist rot.
6. Bernds Geschenk steht zwischen dem von Peter und Marie.
7. Das größte Paket ist für Ruth bestimmt.
8. Maries Geschenk ist blau verpackt.
9. Das Paket mit der grünen Schleife ist orange verpackt.
10. Ein Paket wurde gelb verpackt.
11. Ruths Paket steht außen.
12. Maries Paket steht zwischen dem von Bernd und Ruth.

Könige mit dreifacher Botschaft

Vom 5. bis 7. Januar sind die Sternsinger im Seelsorgebereich unterwegs - „Segen bringen, Segen sein.“



Funkelnde Kronen, prächtige Gewänder und leuchtende Sterne: „Die Sternsinger kommen!“ heißt es vom 05. bis 07.01.2018 in der Pfarrei St. Kilian Hallstadt mit ihrer Filiale St. Ursula Dörfleins und am 06.01. in der Pfarrei St. Bartholomäus Oberhaid mit Kuratie St. Barbara Unterhaid und Filiale St. Cyriakus Staffelbach. Mit dem Kreidezeichen **20*C+M+B*18** bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar samt Sternträger den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ lautet das Motto der 60. Aktion Dreikönigssingen. 1959 erstmals gestartet, ist das Dreikönigssingen nun die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 71.700 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger heuer auf die Lebenssituation von arbeitenden Kindern aufmerksam. In weiten Teilen der Welt müssen Mädchen und Jungen unter oft unwürdigen, gefährlichen und gesundheitsschädlichen Bedingungen arbeiten. Allein in Indien sind 60 Millionen davon betroffen.

Auch Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf leben, profitieren von den Mitteln der Spendenaktion.

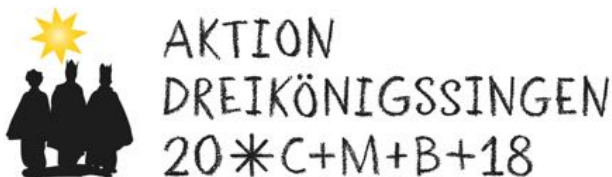


So haben auch die Kinder unseres Seel-sorgebereichs eine dreifache Botschaft: Sie bringen Segen, machen auf die Not vieler Kinder auf der Welt aufmerksam und tun etwas, indem sie Spenden sammeln, damit geholfen werden kann.

Weitere Informationen im Internet unter „www.sternsinger.org“.

Wenn du Interesse hast am Singen, Segnen, Spenden- und Schokoladen-Sammeln, melde dich bei minis-hallstadt@t-online.de.

Pastoralreferent Philipp Fischer



Termine mit den Sternsängern:

Erstmals an drei Tagen – Freitag, 05. (in Kindergärten und Seniorenzentren), Samstag, 06., und Sonntag, 07.01. – ziehen heuer die Sternsinger von Haus zu Haus. Denn der Feiertag „Erscheinung des Herrn“ fällt auf einen Samstag und der Fest-Gottesdienst auf den späten Vormittag. Aus organisatorischen Gründen können die Sternsinger nicht sagen, ob sie am Samstag oder Sonntag bei Ihnen segnen, singen und sammeln.

Aussendung der Sternsinger von Hallstadt & Dörfleins:

06.01., 10.30 Uhr in St. Kilian

Mit Jesus unterwegs – Erstkommunionvorbereitung im Seelsorgebereich Hallstadt/Oberhaid

Mit dem Erstkommunionjahrgang 2017/2018 startet ein neues Konzept. Wie bei der Firmkatechese erfolgreich praktiziert, werden auch bei der Vorbereitung auf die Sakramente der Versöhnung und der Heiligen Erstkommunion gemeinsame Wege im Seelsorgebereich beschritten. So ist es nun möglich, wenn man zu einer Veranstaltung verhindert ist, die gleiche in der Partner-Gemeinde zu besuchen.

Erstkommunion – ein wichtiger Moment im Leben

Die Erstkommunion ist ein wichtiger Moment im Leben der Kinder. Für vier Monate werden sie ergänzend zum Religionsunterricht in der Schule in kleinen Gruppen auf den Empfang dieses Sakramentes vorbereitet. Die Erstkommunion wird in den Hauptpfarrkirchen Hallstadt und Oberhaid traditionell am Weißen Sonntag gefeiert.

Gemeinsame Vorbereitung – spielerisch, spirituell, spannend

Die Vorbereitung beginnt vor den Weihnachtsferien. In sieben Gruppentreffen sollen die Kinder spielerisch, spirituell und spannend vertraut werden *untereinander, mit Jesus, mit Versöhnung und Entschuldigung, mit der Eucharistie und mit unserem Auftrag als Christen*. Parallel dazu finden zwei Eltern-Abende und zwei Treffen der Gruppenleiter statt, die sich neben allgemeinen Infos um die Themen der Gruppenstunden drehen. So haben auch Eltern die Chance, ihrem Glauben auf die Spur zu kommen und ihn zu vertiefen.

Wege-Gottesdienste, Gemeinschafts-Nachmittag und kreative Angebote

Kreative Angebote wie das Kommunionkerzen-Basteln und eine Kirchenerkundung locken. Des Weiteren bereiten sich die Kinder auf das Sakrament der Versöhnung („Erstbeichte“) vor, feiern spezielle Gottesdienste mit, z.B. den Vorstellungsgottesdienst oder die für Kinder an Weihnachten, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Begleitend zum Weg zur Erstkommunion erleben sie sieben Weg-Gottesdienste, die in dreißig Minuten die Inhalte der Gruppenstunden vertiefen.

Pastoralreferent Philipp A. Fischer



Foto: In der Eucharistie werden Brot und Wein in Leib und Blut Christi verwandelt. Diesem Geheimnis unseres Glaubens kommen die Kommunionkinder in der Vorbereitung auf die Sakramente der Versöhnung und der Heiligen Erstkommunion auf die Spur.



Über Gott und die Welt – Neues Konzept zur Vorbereitung auf die Firmung im Seelsorgebereich Hallstadt/Oberhaid

Im Sakrament der Firmung wird Jugendlichen der Geist Gottes zugesprochen. Der Heilige Geist kann sie auf ihrem Lebensweg begleiten, stärken und stützen und sie mit Phantasie und Lebenskraft erfüllen.

Jedes Jahr bereiten sich Jungen und Mädchen aus dem Seelsorgebereich Hallstadt/Oberhaid auf das Sakrament der Firmung vor. Für den Jahrgang 2017/2018 erstellten Pastoralreferent Philipp Fischer, Leitender Pfarrer Christoph Uttenreuther und Bildungsreferentin Anja Hoch ein neues Konzept.

Neben inhaltlicher Auseinandersetzung mit dem Firmsakrament sollen die 14-Jährigen ein möglichst breites und positives Bild von Religion, Glaube und Kirche gezeigt und vorgelebt bekommen. Dazu wählen sie vieles nach Interesse selbst.

Auf vier Säulen fußt das neue Konzept:

1. Eigene Veranstaltungen

- a. **Warum all das?** Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens und zur Firmung werden durch vier aktive und an der Persönlichkeit der jungen Menschen anknüpfende Nachmittage vermittelt.
- b. **Ist Kirche alt und langweilig?** Vier für die Firmlinge gestaltete Gottesdienste wollen das Gegenteil beweisen – auch der Besuch einer Gemeinde-Messe mit einem Coach, mit dem danach über Inhalt, Gott und die Welt geplaudert wird.

2. Wahloption „Was du willst I“ – Gemeinde erleben: Gemeinde und Ehrenamt erleben die Firmlinge, indem sie bei einer von vier angebotenen Aktionen mithelfen, zum Beispiel beim Pfarrfest an der Hüpfburg oder beim Fastenessen in der Küche. Dazu interviewen sie einen Helfer aus der Gemeinde über seine Motivation zu Glaube und Engagement.

3. Wahloption „Was du willst II“ – Dekanat/Erzbistum: Die Firmlinge besuchen eine Aktion von vieren, die über eigenen Kirchturm hinaus geht. So erleben sie gelebten Glauben in anderer Form, wie bei der „Nacht der Lichter“ im Bamberger Dom oder der „JuWall“, der Diözesanen Jugendwallfahrt. Außerdem lernen sie andere Jugendliche aus dem ganzem Erzbistum kennen, die sich auch auf Firmung vorbereiten.

4. Hilft mir da wer? Begleitet werden die Firmlinge durch einen Coach, der als ehrenamtlich Aktiver seine Triebfeder und seinen Glauben vorlebt.





Hohe Freiwilligkeit bei gleichzeitig erwarteter Ernsthaftigkeit ist Element unseres Konzepts. Viele interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen laden die Firmlinge ein, verschiedene Formen gelebten Glaubens zu erfahren, den je eigenen Weg zu erspüren – und am Ende, Gottes Geist in sich zu wissen.



Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Kilian, Hallstadt
 st-kilian.hallstadt@erzbistum-bamberg.de

Redaktion: Christoph Uttenreuther, Armin Seebauer, Gregor Sedlmeir

Layout: Armin Seebauer, Gregor Sedlmeir

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Auflage: 3.600 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, auf Grund des zur Verfügung stehenden Seitenkontingents Berichte zu kürzen.

Eröffnung der Artothek in Hallstadt – ein gelungener Start



Auf Initiative der Hallstadter Künstlerin Waltraud Scheidel entschloss sich die Stadt Hallstadt, eine Artothek einzurichten. Da das historische Gebäude in der Fischergasse 6 noch umfassend saniert werden muss, fand man für die 43 erworbenen Kunstwerke oberfränkischer Künstler vorübergehend einen Platz im Rathaus und in der Stadtbücherei St. Kilian.

Die Bilder können jederzeit während der Öffnungszeiten der Bücherei und des Rathauses besichtigt werden. Die Ausleihe erfolgt unkompliziert und gegen eine geringe Gebühr.

Die Eröffnung der Artothek am 12. November war vielversprechend, viele Gäste fanden den Weg in die Bücherei, um die Kunstwerke zu besichtigen. Sechs Bilder haben so gefallen, dass sie bereits an diesem Nachmittag entliehen wurden.

Alle Bilder können bequem von zu Hause aus unter www.artothek.hallstadt.de angesehen werden. Hier findet man sowohl Informationen zu den Bildern als auch zu den Künstlern.

Die Bilder können jedoch nicht nur entliehen, sondern auch käuflich erworben werden.

Für Fragen steht das Büchereiteam gerne zur Verfügung.

Claudia Helmreich

Faire Arbeit. Würde. Helfen.

Die Weihnachtsaktion 2017 der Katholischen Kirche

Sie schuften als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner. Vielen Frauen



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

und Männern werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne verweigert. Deshalb lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017: „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“

Adveniat finanziert sich zu 92 Prozent aus Spenden und ist daher auf die Unterstützung vieler Menschen angewiesen, um weiterhin die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika fortführen zu können.



Immer noch wird vielen Menschen, zumal Frauen, ein menschenwürdiges Arbeiten und Leben verwehrt. Unter prekären Bedingungen müssen sie als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner im informellen Sektor für das Familieneinkommen sorgen. Auch Kinder und Jugendliche müssen dazu beitragen. Je geringer die Qualifikation, desto höher ist die Gefahr, ausgebeutet zu werden. Neoliberale Wirtschaftsformen und globale Strukturen der Ausbeutung spüren die Arbeiterinnen und Arbeiter etwa an fehlenden oder unerschwinglichen Sozialversicherungen. Wirtschaftskrisen treffen die Armen und Schwachen zuerst, mit verheerenden Auswirkungen: Beschäftigte werden entlassen, junge Menschen gar nicht erst

eingestellt, Arbeitsplätze werden dorthin verlagert, wo man den Arbeiterschutz umgehen und Löhne senken kann.

Unwürdige Arbeitsbedingungen führen dazu, dass viele den Sinn von Arbeit nicht erfahren. Sie können mit der ungerechten Entlohnung ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten, ihnen wird ein Bereich der Persönlichkeitsentwicklung vorenthalten sowie die Beziehungen zu anderen Menschen in der Arbeitswelt. Um Gottes Gerechtigkeit willen, um des Reiches Gottes willen können Christinnen und Christen angesichts all dessen nicht tatenlos bleiben.

Jede Spende hilft den Menschen in Lateinamerika. Helfen auch Sie!

Als Neugetaufte begrüßen wir

Blechinger Sophia
Dueborgdioe Anna
Franzen Ben Marco
Friedrich Kate
Gehrigk Jannis Constantin
Gunzelmann Leonie Flora
Hagel Carlotta
Hagel Lennard
Hanauer Clara Susanne Evelyn
Hasenstab Anna
Haun Lion Alan
Hoff Moritz
Hoffmann Luise Katharina
Jakob Nona
Jeschke Lias Luca
Kirschner Mariella Violetta



Kohmann Ben Jochen
Kratzer Noah
Mavie Valeria
Müller Carina
Ott Jana
Pflaum Klara Karola
Poloczek Henry Maximilian
Scheloske Anton
Schilling Emily
Stiefler Leonard Daniel
Villace Ciavola Diego
Wagner Maximilian Johann
Werner Lilius
Weyrauther Anton
Wolff Damian
Würschinger Aurel

Die Ehe vor Gott haben sich versprochen

Josef und Michaela Balko, geb. Halama
Marco und Julia Engel, geb. Franzen
Marcel und Jasmin Engländer, geb. Karaoglan
Daniel und Katrin Gunzelmann, geb. Lenglein
Christoph und Andrea Hittinger, geb. Dotterweich
Matthias und Katharina-Susanne Hoff, geb. Bauer
Tobias und Stephanie Karl, geb. Seibold
Werner und Julia Römhildt, geb. Langhammer
Christopher und Janina Thümmel, geb. Scherer
Frank und Tamara Wicht, geb. Trunk



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Behringer Josephine
Belzer Johann
Biedermann Dorit Ursula
Binder Margitta
Bittel Kunigunda
Bundscherer Erna Maria
Czonz Norbert
Drewniok Wolfgang Josef
Firnstein Annemarie Katharina
Fischer Kunigunda Adelgunde
Fleischmann Eduard Hans
Frankenstein Günter Helmut
Friedmann Viktor
Gerhard Erika Kunigunda
Herderich Roland Rainer
Hoffmann Margaretha
Hofmann Irma Kunigunda
Hümmer Johann
Klarmann Georgine Irmgard
Kolac Angelika Christiana
Masching Anna Margareta
Merz Nikolaus



Mirwald Franz Joseph
Nehr Johann Heinz
Nitsche Maria Theresia
Pfister Harald Johann
Pflaum Katharina
Regus Maria Johanna
Rottmann Johann
Schramm Kunigunda
Schumm Georg Alfred
Schütz Anna Margareta
Seeg Konrad Waldemar
Seibold Christa Maria
Seibold Elisabetha
Sendner Johann
Trunk Adelheid
Trunk Otto
Walz Hermann
Wich Michael
Wirsching Margareta
Wolf Isidor
Ziegler Sieglinde



Termine kurz notiert

Dezember

- Sa., 02. 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr Startabend für die Firmlinge im Pfarrheim
So., 03. 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
14.00 Uhr Musik und Meditation der Hallstadter Chöre in der Pfarrkirche
Do., 07. 16.30 Uhr Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder
19.00 Uhr Rorateandacht in der St. Ursula-Kapelle Dörfleins
Sa., 09. 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr adventliche Geschichten für Kinder in der
Stadtbücherei St. Kilian
Di., 12. 17.00 Uhr Adventsfenster in der Stadtbücherei St. Kilian
Mi., 13. 19.00 Uhr Rorateandacht in der Pfarrkirche
Do., 21. 19.00 Uhr Rorateandacht in der St. Ursula-Kapelle Dörfleins

Januar

- Fr., 05. Weihnachtliche Feier des St.-Kilian-Vereins im Pfarrheim
Sa., 06. 10.30 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern
Sternsinger unterwegs
So., 07. 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Sternsinger unterwegs
Di., 09. 20.00 Uhr Vortrag der KAB: „Eine Pilgerreise nach Fatima“ im Pfarrheim
Sa., 20. Tag der ewigen Anbetung in Hallstadt
So., 21. Tag der ewigen Anbetung in Dörfleins
Do., 25. 16.30 Uhr Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder
Sa., 27. 19.00 Uhr Weinabend der KAB in der Fischergasse

Februar

- So., 04. 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erstkommunionkerzen
Mo., 05. 18.00 Uhr Beginn der Alltagsexerzitien im Pfarrheim
Do., 08. 16.30 Uhr Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder
Sa., 10. 15.30 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst in St. Kilian
Mo., 12. Kinderfasching im Pfarrheim
Mi., 14. **Aschermittwoch**
10.00 Uhr Singmesse auch für Erstkommunionkinder und Schüler
mit Austeilung des Aschenkreuzes
19.00 Uhr Bußgottesdienst

- Di., 20. 20.00 Uhr Vortrag der KAB: Hanns-Seidel-Stiftung „Amerika und die Ära Trump“ im Pfarrheim
- Do., 22. 16.30 Uhr Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder
- So., 25. 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kommunionkindern und Firmlingen
Pfarrgemeinderatswahlen
- Mo., 26. bis So., 04.03. Frühjahrs-Haussammlung Caritas
- Di., 27. 20.00 Uhr Zweiter Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrheim

März

- Fr., 02. 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrei St. Kilian
- So., 04. 11.30 Uhr Fastenessen im Pfarrheim
- Fr., 09. 17.00 Uhr Kreuzweg der Firmlinge in St. Bartholomäus Oberhaid
- Di., 13. 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung KAB im Pfarrheim
- Do., 15. 16.30 Uhr Weg-Gottesdienst für die Erstkommunionkinder
- Sa., 17. 15.30 Uhr Ökumenischer Krabbeltagesdienst in der Johanneskirche
18.30 Uhr „Bußhaltestelle“ für die Firmlinge, Treffpunkt Michaelsberg
- So., 18. 14.30 Solicafe der Erstkommunionkinder im Pfarrheim mit Kaffee, Kuchen und lustigen Spielen für die ganze Pfarrgemeinde

Jubelkommunion Ostermontag, 02. April 2018



Rorate-Andachten



Eine halbe Stunde Auszeit in der (h)eiligen Zeit. Herzliche Einladung an alle, die dies gerne erleben möchten, zu den vier Rorate-Andachten in Hallstadt und Dörfleins. Bewusst in Pfarrort und Filialkirche, bewusst im Wechsel, bewusst mit neuem Konzept, bewusst persönlich in Thema und Gestaltung: „Licht“, „Stille“, „Musik“ und „Geruch“ sind die vier Rorate überschrieben. Auf ein gemeinsames Ansprechen-Lassen und Feiern freut sich der Liturgiekreis St. Kilian Hallstadt am

- Mittwoch, 29.11., 19.00 Uhr, St. Kilian
- Donnerstag, 07.12., 19.00 Uhr, St. Ursula
- Mittwoch, 13.12., 19.00 Uhr, St. Kilian
- Donnerstag, 21.12., 19.00 Uhr, St. Ursula

Bewusst wollen wir auch pastoral neue Wege gehen. Wir hoffen auf Ihr Mitbeschreiten dieser Wege, die alle Kirchorte gleichermaßen betreten und Haupt- wie Ehrenamtliche entlasten sollen.

Weihnachtsgottesdienste

So., 24.12. Heiligabend

- 9.00 Uhr Bußgottesdienst
- 14.30 Uhr Kleinkindermette in Dörfleins
- 15.30 Uhr Kleinkindermette im Pfarr- und Jugendheim Hallstadt
- 16.30 Uhr Schülermette in Hallstadt
- 22.30 Uhr Christmette in Hallstadt, ab 22.00 Uhr musikalische Einstimmung mit der Stadtkapelle

Mo., 25.12. Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.30 Uhr Festgottesdienst

Mo., 26.12. Zweiter Weihnachtsfeiertag – Hl. Stephanus

- 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in Dörfleins
- 10.30 Uhr Familiengottesdienst im Saal des Pfarrheims

So., 31.12. Silvester

- 10.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Eucharistiefeier) in St. Kilian Hallstadt
- 15.30 Uhr Andacht mit Kindersegnung in St. Ursula Dörfleins

Mo., 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

- 10.30 Uhr Festgottesdienst
- 17.00 Uhr ökumenische Segensfeier zum Neuen Jahr in der evangelischen Johanneskirche

Sa., 06.01. Hochfest Erscheinung des Herrn

- 10.30 Uhr Festgottesdienst mit den Sternsängern

So., 07.01. Taufe des Herrn

- 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst
- 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung

Besondere adventliche und weihnachtliche Gottesdienste

Rorateandachten

Beachten Sie zu den Rorate-Andachten bitte die Extra-Seite 21!

Weihnachtsgottesdienste

An Heilig Abend, 24.12., gestalten wir für unsere Kleinkinder Wort-Gottes-Feiern sowohl in Dörfleins mit dem Kindergarten St. Ursula um 14.30 Uhr als auch im Jugendheim Hallstadt mit dem Pfarrer-Rössert-Kindergarten um 15.30 Uhr. Die Schülermette mit Krippenspiel in St. Kilian feiern wir um 16.30 Uhr. Die Christmette am Abend ist um 22.30 Uhr in St. Kilian Hallstadt. Hier stimmt uns der Musikverein Hallstadt auf das Weihnachtsfest ein und bereichert auch die nächtliche Christmette. Im Anschluss lädt Sie der Jugendausschuss des Pfarrgemeinderates ein, bei Glühwein oder Kinderpunsch für ein paar weihnachtliche Momente in guter Gesellschaft vor den Kirchentüren zu verweilen. Bringen Sie dazu bitte eine Tasse mit.

Jahresschlussandacht

Am Sonntag, 31.12., begehen wir in Hallstadt mit einem Jahresschlussgottesdienst um 10.30 Uhr das Jahresende.

Ökumenische Segensfeier zum Neuen Jahr

Die evangelische Gemeinde Johannes und die katholische Gemeinde St. Kilian möchten mit Ihnen gemeinsam das Neue Jahr unter Gottes Schutz und Segen stellen. Am Neujahrstag um 17.00 Uhr wird in einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Johanneskirche die Möglichkeit sein, einen persönlichen Segen und Zuspruch zu empfangen.

Hauskommunion zu Weihnachten

In der Adventszeit bieten Pfarrer Christoph Uttenreuther und Pastoralreferent Philipp Fischer an, Kranke und Senioren zu besuchen, die an den Weihnachtsgottesdiensten nicht teilnehmen können. Der Empfang der Krankenkommunion ist auch in Verbindung mit einem Beichtgespräch möglich. Wir bitten Angehörige oder Betreffende um eine Meldung im Pfarrbüro St. Kilian (Tel.: 71465) bis 8. Dezember.